

Jahresbericht

über das Schuljahr von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

I. Lehrplan.

(S. = Sommer, W. = Winter, w. = wöchentlich.)

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion.	2 St. w. Im S.: Kirchengeschichte, zweite Hälfte. Im W. Christliche Glaubenslehre. Repetitionen. Braun.
Philosophische Propädeutik.	1 St. w. im S.: Empirische Psychologie. Hartert.
Deutsch.	2 St. w. im S., 3 St. im W. Im S. Volkslied, Kirchenlied; Luther, von der Freiheit eines Christenmenschen; Klopstock; Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Im W. Lessings Laokoon; Goethes Iyris mit Auswahl, Iphigenie, Hermann und Dorothea, Goethes Leben. Vorträge, Aufsätze. Hartert.
Latein.	8 St. w.: Hor. carm. I und II, epist. I, 2. w. 2 St. Der Direktor. Cic. in Verr. IV; Tacit. Annal. I und II. Übungen im Extemporieren aus Livius XXIII. Grammatische Repetitionen und Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Süßle. Exercitien, Extemporalien, Aufsätze. 6 St. w. Lünzner.
Griechisch.	6 St. w. (davon 5 St. Lektüre). Hom. Ilias I—XII (teilweise nur kontrolliert). Plato Crito; Soph. Oed. Col. Übungen im Extemporieren prosaischer, bisweilen auch diktierter Texte. Grammatische Repetitionen in Verbindung mit mündlichem und schriftlichem Übersetzen ins Griechische. Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. Domestika. Der Direktor.
Französisch.	2 St. w. Lektüre: Barthélemy, voyage du jeune Anacharsis. Molière, les femmes savantes, Xavier de Maistre: le lépreux de la Cité d'Aoste und les prisonniers du Caucase. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Arbeiten. Kuhlmann.
Hebräisch.	2 St. w. Lektüre von 1 Sam. und 2 Sam. Kap. 1—9, sowie von ausgewählten Psalmen. Grammatische Wiederholung nach Gesenius und Scholz. Zander.
Mathematik.	4 St. w. Stereometrie Teil II. Kombinatorische Operationen. Binomischer Lehrsatz. Aufgaben. Brandt.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Neuere Geschichte bis 1815 nach Müller, Wiederholung aus der Geographie nach den Tabellen. Zander.
Physik. 2 St. w. Optik, Mathematische Geographie und Akustik. Brandt.

Themata für die deutschen Aufsätze.

1. Zur häuslichen Bearbeitung:

- a. im S.: 1) Über das Wesen und die Gesetze des poetischen Gemäldes (nach Lessings Laokoon).
2) a. Das „finstere“ Mittelalter.
b. Der Schild des Achilles II. 18 und Schillers Lied von der Glocke.
c. Welche von den in Lessings Laokoon entwickelten Gesetzen finden in Homers Schild des Achilles ihre Bestätigung?
3) Wie entsteht unsere sinnliche Weltanschauung? (Nach dem Vortrag in der Psychologie).
b. im W.: 4) a. Worauf beruht die Wirkung von Matthijssons „Abendlandschaft“?
b. Allein der Vortrag macht des Redners Glück.
5) a. „Der Lebende hat Recht.“
b. Alles Große ist von einzelnen, nicht von Massen ausgegangen.

2. In der Klausur:

- a. im S.: 1) a. Wanderlust und Heimweh.
b. Der dramatische Dichter ist kein Geschichtschreiber. (Lessing, Hamb. Dram. 11.)
c. Durch die Geschichte lernt man die Thaten und Schicksale der Völker, durch ihre Lieder sieht man ihnen ins Herz.
b. im W.: 2) „Rettet mich und rettet euer Bild in meiner Seele.“ (Iphigenie IV.)
3) Abituriententhema siehe unten.

Themata für die lateinischen Aufsätze.

1. Zur häuslichen Bearbeitung:

- a. im S.: 1) Quasnam praecipuas Ciceronis epistularum virtutes esse judicabimus?
2) Quibus potissimum rebus Romani praestiterint.
b. im W.: 3) Recte Tacitus omnes motus civiles apud Romanos a principatus studio profectos esse dixit.
4) Non ingenio sed virtute prodesse homines civitatibus exemplo est Alcibiades.

2. In der Klausur:

- a. im S.: 1) Quibus potissimum rebus factum sit, ut res publica Romana in unius dominationem concederet.
b. im W.: 2) Quo jure Cicero (in Verrem IV, 60) dicere potuerit in spoliatione regis Antiochi omnia nefaria contineri atque inesse.
3) Abituriententhema siehe unten.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Zander.

Religion. 2 St. w. Im S. Brief an die Römer. Im W. Christliche Glaubenslehre. Repetitionen. Braun.
Philosophische Propädeutik. 1 St. w. im S. Empirische Psychologie. Braun.

- Deutsch.** 2 St. w. im S. Lektüre von Luthers von der Freiheit eines Christenmenschen, von Klopstocks Messias Gesang 1 und 2, Lessings Laokoon. Im W. 3 St. w. Lektüre von Lessings Hamburgischer Dramaturgie und Nathan, von Luthers „an den christlichen Adel deutscher Nation“, von Goethes Iphigenie und Hermann und Dorothea, von Schillers dreißigjährigem Kriege. Lektüre aus der „Deutschen Art und Kunst“, Wiederholung Goethescher, Schillerscher und Klopstockscher Gedichte. Vorträge. Aufsätze. Zander.
- Latein.** 8 St. w. Hor. Carm. I und II. Einige Episteln aus lib. I. 2 St. Lünzner. Cicero Or. Phil. II; Tacitus Annal. lib. II. Extemporieren aus Livius lib. XXX. Grammatische Repetitionen und Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der latein. Sprache. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Süpfle. Exercitien. Extemporalien. Aufsätze. Loci memor. 6 St. Rüter.
- Griechisch.** 6 St. w. (davon 5 St. w. Lektüre). Sophocles Antigone. Ilias I—XI. 3 St. w. Zander. Demosth. Olynth. I. II. III. Phil. I. Übungen im Extemporieren (bisweilen auch diktierter) prosaischer Texte. Grammatische Repetitionen in Verbindung mit mündlichem und schriftlichem Übersetzen ins Griechische. Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. Domestika. 3 St. w. Der Direktor.
- Französisch.** 2 St. w. Lektüre: Toepffer, nouvelles genevoises. Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ruhlmann.
- Geschichte und Geographie.** 3 St. w. Neuere Geschichte bis 1840. Geographische Wiederholungen nach den Tabellen. Zander.
- Mathematik.** 4 St. w. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Stereometrie. Lösung von Aufgaben. Brandt.
- Physik.** 2 St. w. Optik. Mathematische Geographie. Akustik. Brandt.
- Hebräisch.** 2 St. w. Kombiniert mit Oberprima. Zander.

Themata für die deutschen Aufsätze.

1. Zur häuslichen Bearbeitung:

- a. im S.: 1) a. Schätzt Jesus Sirach die Größe des Elias richtig?
b. Gedächtnisrede auf Kolumbus.
2) Melanchthon praeceptor Germaniae.
3) Der erste Gesang von Homers Ilias und von Klopstocks Messias.
- b. im W.: 4) a. Sind Laokoon und Prometheus Typen des antiken Heidentums?
b. Wie stellt Homer in der Ilias göttliche Einwirkung auf die epische Handlung dar?
5) Deutscher Geist und französischer esprit.
6) Luther und Lessing als religiöse Kämpfer.
7) Hat Rauch Lessings Beziehungen zu Friedrich dem Großen richtig dargestellt?
8) Die griechisch-heidnische Antigone des Sophokles und die deutsch-christliche Iphigenie Goethes.

2. In der Klausur:

- a. im S.: 9) Rief Melanchthon mit Recht Luther nach: „Wagen Israels und seine Reuter“?
b. im W.: 10) Wiefern ist Kreon in der Sophokleischen Antigone eine tragische Person?
11) Gibt Goethe in „Hermann und Dorothea“ ein Sonntagsbild?

Themata für die lateinischen Aufsätze.

1. Zur häuslichen Bearbeitung:

- a. im S.: 1) Illud Hannibalis Horatiani: populum Romanum per damna, per caedes ab ipso ducere opes animumque ferro, quam recte dictum sit, demonstratur.
 2) Antonii maximis criminibus quid responderit Cicero, breviter exponitur.
 3) Rectene dixerit Cicero multorum odiis nullas opes resistere posse.
 b. im W.: 4) Octavianus ab Antonio et Lepido Ciceronis incolumitatem petit.
 5) Scipio minor Tiberonis ore laudatione funebri extollitur.
 6) Arminii Cherusci cum Flavo fratre colloquium.

2. In der Klausur:

- a. im S.: 7) Exponuntur causae, cur Cicero caedem Caesaris probaverit et laudaverit.
 b. im W.: 8) De moribus et rebus gestis vitaeque exitu Drusi Germanici.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lünzner.

Religion.	2 St. w. Im S.: Kirchengeschichte, erste Hälfte. Im W.: Kirchengeschichte, zweite Hälfte. Repetitionen. Braun.
Deutsch.	2 St. w. Einiges Lyrische. Einführung in die dramatische Literatur. Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein und Braut von Messina; in der Klasse besprochene Privatlektüre: Shakespeares Macbeth. Aufsätze, Dispositionsübungen, Deklamationen. Hartert.
Latein.	8 St. w. (davon 5 St. für Lektüre). Verg. Aen. lib. VIII und IX im S. Hartert, lib. X und XI im W. Lünzner. Cicero pro lege Manilia; Livius lib. XXII. Grammatische Wiederholungen; das Wichtigste über Wortstellung und Satzbau. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache. Exercitien, Extemporalien, Aufsätze. Loci memoriales. Lünzner.
Griechisch.	7 St. w. (davon 5 St. für Lektüre). Hom. Odyss. I—IV im S. Hartert. Hom. Odyss. V VI VII XIII XIV im W. Xenoph. Memor. III. und IV. Buch. Repetitionen aus den früheren Pensén. Einübung der Syntax nach Krüger § 52 bis 68. Übungen im Übersetzen ins Griechische; Exercitia und Extemporalia meistens im Anschluß an die Lektüre. Pohlmeij.
Französisch.	2 St. w. Lektüre aus Lüdeking II. Einübung der Grammatik nach Plötz II. Lektion 39—57. Exercitia, Extemporalia. Müller I.
Hebräisch.	2 St. w. Vollenbung der Formenlehre nach Gesenius und Scholz, Lektüre aus Stier. Zander.
Mathematik.	4 St. w. Radizieren und Logarithmieren. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Erweiterung der Planimetrie. Trigonometrie. Aufgaben. Brandt.
Geschichte und Geographie.	3 St. w. Römische Geschichte. Geographische Repetitionen. Müller II.
Physik.	2 St. w. Galvanismus und Wärmelehre. Brandt.

Themata für die deutschen Aufsätze.

1. Zur häuslichen Bearbeitung:

- a. im S.: 1) Wate der alde, der helt aus Sturmlant.
 2) a. Auf welchem Wege vermittelt uns Lessing im ersten Akt seiner Minna von Barnhelm ein lebendiges Bild von der Person Tellheims?

- b. Welchen Anteil haben Begeisterung, Besonnenheit und Ausdauer am Wirken des Menschen?
- 3) a. Ich sinne dem edlen schreckenden Gedanken nach,
Deiner wert zu sein, mein Vaterland.
b. Daß Glück ihm günstig sei,
Was hilft's dem Stössel?
Denn regnets Brei — fehlt ihm der Löffel. Goethe.
- b. im W.: 4) Wallensteins Heer (nach Schillers Wallensteins Lager).
5) Octavio Piccolomini, für und wider ihn.
6) a. Max Piccolomini.
b. Buttler.
7) Lady Macbeth und Gräfin Terzky.
8) Schema zu Schillers akademischer Antrittsrede: „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“

2. In der Klausur:

- a. im S.: a. Warum nannte Lessing sein Lustspiel „Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück“?
b. Tellheim und Riccaut.
c. „Corriger la fortune, das nenn die Deutsch betrügen? O, was ist die deutsch Sprach für ein arm Sprach! für ein plump Sprach!“
- b. im W.: a. Die Mordnacht, eine Schilderung im Anschluß an Shakespeares Macbeth.
b. Durch welche Mittel hat Shakespeare im zweiten Akt seines Macbeth eine so erschütternde Wirkung erzielt?

Themata für die lateinischen Aufsätze.

- a. im S.: 1) Rectene Cicero dixerit bello Mithridatico agi populi Romani gloriam.
2) Quibus bellis Cn. Pompejus optime de republica meruerit.
- b. im W.: 3) Qualem descripserit Livius Hannibalem.
4) De M. Minucio, magistro equitum.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rüter.

- Religion.** 2 St. w. Einleitung in die prophetischen Bücher des alten Testaments im S. Apostelgeschichte im W. Repetitionen. Braun.
- Deutsch.** 2 St. w. Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Nibelungenlied und Gudrun nach Simrocks Übersetzung. Memorieren von Gedichten aus „Deutsche Art und Kunst“. Aufsätze, Vorträge. Müller I.
- Latein.** 8 St. w. (davon 5 für Lektüre). Verg. Aen. I und II im S. Eichhoff, im W. Rüter. Cicero Laelius; Sallust. Catilina. Wiederholung und Erweiterung der Syntax; mündliches Übersetzen aus J. Schulz; loci memoriales, Exercitien und Extemporalien. Rüter.
- Griechisch.** 7 St. w. (davon 5 St. für Lektüre). Homer Odyssee XIII—XVII incl. Rüter. Xen. Anab. III, IV, V. Kasuslehre, Artikel und Pronomen nach Koch. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen im Anschluß an die Lektüre. Exercitien und Extemporalien. Im S. Eichhoff, im W. Müller I.
- Französisch.** 2 St. w. Lektüre aus Lüdewig I. Teil. Grammatik: Repetitionen unregelmäßiger Zeitwörter. Plötz II, Lektion 24—38. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Müller I.

Hebräisch.	2 St. w. Regelmäßige Formenlehre, Veseübungen, Vokabellernen. Übersetzen von leichteren Stellen aus dem Übungsbuch von Stier. Huyssen.
Mathematik.	4 St. w. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Inhaltsgleichheit der Figuren. Ähnlichkeit. Inhaltsberechnung. Konstruktionsaufgaben. Pott Hoff.
Geschichte und Geographie.	3 St. w. Orientalische und griechische Geschichte nach Müller, Wiederholung aus der Geographie nach den Tabellen. Zander.
Physik.	2 St. w. Chemie, Magnetismus und Reibungselektricität. Brandt.

Themata für die deutschen Aufsätze.

1. Zur häuslichen Bearbeitung:

- a. im S.: 1) Sitten der Germanen nach Cäsar.
 2) Das Leben Tellheims vor dem Beginn der Handlung.
 3) Vergleich zwischen Schillers Lärcher und Handschuh.
 b. im W.: 4) Charakter des Wirts in Goethes Hermann und Dorothea.
 5) Graf Eberhard der Greiner.
 6) Siegfried und Achilles.
 7) Eine Ehre (nach eigener Wahl).
 8) Das Emporkommen Thebens nach dem peloponnesischen Kriege.

2. In der Klausur:

- a. im S.: 9) Kämpfe und Siege des Ordensritters in Schillers Kampf mit dem Drachen.
 b. im W.: 10) Inhalt von Xenophons Anabasis. Lib. V Kap. 3—5.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Kuhlmann.

Religion.	2 St. w. Im S. und W. biblische Geschichte des Neuen Testaments. Bibelstellen und Liederverse. Repetition des Katechismus. Braun.
Deutsch.	2 St. w. Erklärung und Memorieren von Balladen aus „Deutsche Art und Kunst“. Satzlehre. Das Wichtigste aus der Poetik. Vorträge. Aufsätze. Müller II.
Latein.	9 St. w. (davon 5 St. f. Lektüre). Ovids Metam. mit Ausw. 2 St. w. im S. Hartert, im W. Krebs. Caes. bell. gall. IV, V, VI, VII. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Die Regeln vom Indikativ, Konjunktiv, Imperativ, Participialkonstruktion, Fragefuge, Oratio obliqua. Die wichtigsten Konjunktionen. Exercitia und Extemporalia. Mündliches Übersetzen aus F. Schults. Loci memoriales. Kuhlmann.
Griechisch.	6 St. w. (seit Weihnachten 7). Im S. Verba anomala, Repetitionen, Übersetzen aus Scherer und Schnorbusch. Im W. Xen. Anab. III, IV, V, 1. 2. 3. Repetition und Ergänzung der gesamten Formenlehre. Das Wichtigste aus der Lehre von den Präpositionen. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische im Anschluß an die Lektüre. Exercitien und Extemporalien. Hartert.
Französisch.	2 St. w. Repetitionen. Einübung der unregelmäßigen Verba nach Bloch II bis Lektion 23. Lektüre aus Lübecking I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kuhlmann.
Mathematik.	4 St. w. Kreislehre. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen. Repetition der 4 Species. Aufgaben. Pott Hoff.
Geschichte.	2 St. w. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Müller II.
Geographie.	1 St. w. Deutschland. Müller II.

- Naturkunde.** 2 St. w. Im S. Botanik; im W. Reptilien, Amphibien, Fische, Gliedertiere. Potthoff.
Singen. 1 St. w. Einübung zweistimmiger Volkslieder und der auf dem Gymnasium gebräuchlichen Choralmelodien und Responsorien. Schmidt.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pohlmev.

- Religion.** 2 St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurz. Sprüche, Kirchenlieder, Repetition des Katechismus. Huyssen.
Deutsch. 2 St. w. Erklärung von Gedichten. Mündliche und schriftliche Wiedergabe vorgetragener Erzählungen. Dispositionsübungen. Satz- und Interpunktionslehre. Memorieren von Gedichten. Häusliche und Klassen-Aufsätze. Im S. Müller II, im W. Bartels.
Latein. 9 St. w. (davon 5 St. für Lektüre). Ovids Metamorphosen mit Auswahl; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. Bartels.
 Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Infinitiv, Gerundium, Participium, Supinum, Konjunktiv nach ut, ne, quo, quominus, quin. Loci memoriales. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Übungsstücke aus Schulz und Kompositionen im Anschluß an die Lektüre. 4 St. Caesar de bello Gallico I, II, III. Pohlmev.
Griechisch. 7 St. w. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis inkl. nach der Grammatik von Koch bis § 51. Lektüre aus Schnorbusch und Scherer. Exercitien und Extemporalien. Pohlmev.
Französisch. 2 St. w. Repetitionen. Einübungen der unregelmäßigen Verba nach Floetz II bis Lekt. 23. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Potthoff.
Mathematik. 4 St. w. Die 4 Rechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Dreieck. Viereck. Aufgaben. Potthoff.
Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte des Mittelalters. } Im S. Müller II, im W. Bartels.
Geographie. 1 St. w. Geographie Deutschlands. }
Naturkunde. 2 St. w. Botanik. Säugetiere. Potthoff.
Singen. 1 St. w. Kombiniert mit Ober-Tertia. Schmidt.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Karl Müller.

- Religion.** 2 St. w. Erklärung und Einprägung des luth. Katechismus und der dazu gehörigen Bibelsprüche. Kirchenlieder. Huyssen.
Deutsch. 2 St. w. Lektüre aus Hopf und Paulsied für Quarta. Memorieren von Gedichten. Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Aufsätze. Diktate. Im S. Eichhoff, im W. Krebs.
Latein. 9 St. w. (davon 3 St. Lektüre). Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Kasuslehre nach Berger. Lektüre aus Corn. Nepos: Aristides, Themistocles, Lysander, Thrasybulus, Conon, Agesilaus, Phocion. — Exercitia. Extemporalia. Müller I.
Französisch. 5 St. w. Grammatik nach Floetz I, Lektion 41—91. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ruhlmann.
Mathematik. 4 St. w. Rechnen 2 St. w. Regel de tri, Zins-, Rabatt- Gesellschaftsrechnung. Schmidt. Planimetrie. 2 St. w. Winkel, Parallelen, Dreieck, Kongruenz, das gleichschenklige Dreieck, Konstruktionsaufgaben. Zeichnen, Messen, Induktion. Im Anschluß an Focke und Kraß. Potthoff.

- Geschichte.** 2 St. w. Die wichtigsten Ereignisse der griechischen und römischen Geschichte. Im S. Eichhoff, im W. Krebs.
- Geographie.** 2 St. w. Geographie Deutschlands. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile und der außerdeutschen Länder Europas. Schmidt.
- Naturkunde.** 2 St. w. Im S.: Botanik, Beschreibung mehrerer Pflanzengattungen. Im W.: Beschreibung mehrerer Gattungen von Wirbeltieren. Potthoff.
- Zeichnen.** 2 St. w. Nach Vorlagen. Schmidt.
- Singen.** 1 St. w. Kombiniert mit Tertia. Schmidt.

Quinta.

Ordinarius: im S. Gymnasiallehrer Dr. Eichhoff.

im W.

Hartert.

- Religion.** 2 St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurz. Sprüche zum 1. Hauptstück des Katechismus und einige Kirchenlieder. Huyssen.
- Deutsch.** 2 St. w. Formenlehre und Satzlehre. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für V. Memorieren von Gedichten. Orthographische Übungen und Diktate. Im S. Eichhoff, im W. Krebs.
- Latein.** 9 St. w. Repetition der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Acc. c. inf., abl. absol. Übersetzungen aus Schults Übungsbuch. Exercitien, Extemporalien. Im S. Eichhoff, im W. Hartert.
- Französisch.** 4 St. w. Grammatik und Lektüre nach Floetz I, Lektion 1—56. Im S. Müller I, im W. Müller II.
- Mathematik.** 4 St. w. Wiederholung der Bruchrechnung. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zinsrechnung. Figurenzeichen. Schmidt.
- Geschichte.** 1 St. w. Die wichtigsten der griechischen, römischen und germanischen Sagen. Im S. Eichhoff, im W. Krebs.
- Geographie.** 2 St. w. Die außereuropäischen Erdteile. Schmidt.
- Naturkunde.** 2 St. w. Im S.: Pflanzen, Glieder- und Bauchtiere; im W.: Wirbeltiere. Schmidt.
- Schreiben.** 2 St. w. Schmidt.
- Zeichnen.** 2 St. w. Nach Vorlagen. Schmidt.
- Singen.** 2 St. w. Notenlehre und Übung im Treffen der Intervalle. Einübung zweistimmiger Volkslieder und der auf dem Gymnasium gebräuchlichen Choralmelodien und Responsorien. Schmidt.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Theodor Müller.

- Religion.** 3 St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurz. Sprüche zum 1. Hauptstück und einige Kirchenlieder gelernt. Huyssen.
- Deutsch.** 3 St. w. 1 St. Formenlehre und Satzlehre. Müller II.
1 St. Lesen und Besprechung von prosaischen und poetischen Stücken aus Hopf und Paulsiek für Sexta und 1 St. Einübung der Orthographie und Diktate. Schmidt.
- Latein.** 9 St. w. Regelmäßige Formenlehre nach Bergers Grammatik und Schults Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien. Müller II.
- Rechnen.** 4 St. w. Die 4 Species in gemeinen und Decimalbrüchen. Schmidt.
- Geschichte.** 1 St. w. Die wichtigsten griechischen Sagen. Schmidt.
- Geographie, Naturkunde, Schreiben, Zeichnen und Singen** kombiniert mit Quinta. Schmidt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Berlin, 15. März. Münster, 24. März 1883. Der Übergang von Schülern aus den drei untersten Klassen der Gymnasien und Progymnasien auf Realgymnasien und Realprogymnasien und umgekehrt soll ohne Prüfung und unbehindert geschehen, wenn in den Abgangszeugnissen jener im Rechnen und Französischen und in denen dieser im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne Einschränkung gegeben ist.
- Berlin, 13. Juni. Münster, 16. Juni 1883. Infolge der Pensionierung des Prorektors Prof. Schöttler wird genehmigt, daß die Oberlehrer Zander, Dr. Linzner und Dr. Ritter in die 1. 2. und 3. Oberlehrerstelle, der Gymnasiallehrer Dr. Pohlmei unter Ernennung zum Oberlehrer in die 4. Oberlehrerstelle, die Gymnasiallehrer Dr. Brandt, Kuhlmann, Karl Müller I, Dr. Eichhoff und Hartert in die 1. 2. 3. 4. 5. ordentliche Lehrerstelle und der Gymnasialhülfslehrer Dr. Theodor Müller II unter Ernennung zum ordentlichen Lehrer in die 6. ordentliche Lehrerstelle aufrücken.
- Münster, 19. Juli 1883. Infolge der Berufung des 4. ordentlichen Lehrers Dr. Eichhoff an das Königliche Gymnasium zu Schleswig wird das Aufrücken des 5. ordentlichen Lehrers Hartert in dessen Stelle genehmigt.
- Münster, 23. Oktober 1883. Für die nächste (21.) Direktoren-Konferenz sind auf Grund der vorliegenden Berichte die nachbenannten Beratungsgegenstände festgesetzt: I. Über den lateinischen Unterricht auf dem Realgymnasium nach den neuen Lehrplänen (seine Aufgabe und seine Stellung zu den übrigen Unterrichtsgegenständen, Lehrziele und Methode im Vergleich zu dem lateinischen Unterrichte auf dem Gymnasium). II. Über den englischen Unterricht auf dem Realgymnasium (besonders das Verhältnis zwischen Lektüre und Grammatik) nach den Ministerialerlassen vom 31. März und 27. Mai 1882. III. Über den Unterricht in der Mathematik auf Gymnasien und Realgymnasien nach Umfang, Methode und Hilfsmitteln. IV. Die Versetzung der Schüler. (Nach welchen Grundsätzen ist bei der Versetzung der Schüler zu verfahren? Welche Einrichtungen sind dabei zu empfehlen? Sind Nachprüfungen behufs der Versetzung zu gestatten?) Über sämtliche Gegenstände sind nach vorheriger Konferenz-Beratung von den Real-Anstalten, dagegen von den Gymnasial-Anstalten nur über Nr. III und IV, in der hergebrachten Weise Berichte zu erstatten und zwar: ad I bis zum 1. Januar 1884, ad II bis zum 1. Februar 1884, ad III bis zum 1. März 1884, ad IV bis zum 1. April 1884. Die Termine sind pünktlichst einzuhalten. Außerdem werden folgende Punkte zur bloß mündlichen Verhandlung kommen: 1) Die sogenannte Überbürdung der Schüler; 2) Zahl der Stunden für die Dichterlektüre in den oberen Klassen; 3) Schriftliche Übersetzungen aus fremden Sprachen; 4) Die für immer festgestellten Gegenstände: a. Gesundheitspflege auf den höheren Lehranstalten, b. Stand des Turnwesens, c. milde Stiftungen, d. Wünsche und Anträge.
- Münster, 27. November 1883. Vom Beginn des nächsten Schuljahrs ab sollen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend die Schüler wöchentlich zwei Stunden Turnunterricht haben.
- Münster, 4. Dezember 1883. In Abänderung der Verfügung vom 5. Dezember 1878 soll das 4. Prädikat künftig lauten „noch nicht genügend“ und in der Oftercensur als für das betreffende Fach nicht zur Versetzung berechtigend angesehen werden.
- Münster, 13. Dezember 1883. Das Aufrücken des 6. ord. Lehrers Dr. Theodor Müller in die erledigte 5. ordentliche Lehrerstelle und des Gymnasial-Hülfslehrer Potthoff unter Ernennung zum ordentlichen Lehrer in die 6. ordentliche Lehrerstelle wird genehmigt.
- Berlin, 17. Dezember. Münster, 22. Dezember 1883. Dem ersten Oberlehrer Zander wird der Professor-titel beigelegt.
- Münster, 5. Februar 1884. Der Direktor wird für die Entlassungsprüfung des Oftertermines zum Königlichen Kommissar ernannt.

III. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde Mittwoch den 11. April mit Gesang und Gebet eröffnet. Nachdem dann die neu eintretenden und Tags vorher geprüften Schüler von dem Direktor aufgenommen und verpflichtet waren, nahmen die Lektionen ihren geregelten Anfang.

Wegen der großen Zahl auswärtiger Schüler, welche während der kurzen Pfingstferien nicht verreisen würden, fielen dieselben auch in diesem Schuljahr wieder aus, und es wurden dafür die Hauptferien verlängert. Der Unterricht erlitt daher nur durch die beiden Pfingstfeiertage eine Unterbrechung.

Am 8. Juni unternahm das Gymnasium in herkömmlicher Weise seine Turnfahrt nach dem nahe am Fuße des Teutoburger Waldes gelegenen schönen Park von Tatenhausen.

Vom 25. Juni bis zum 3. Juli fand die schriftliche Entlassungsprüfung des Herbsttermins statt, welcher dann am 26. Juli unter dem leitenden Vorsitz des königlichen Kommissars Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Probst die mündliche Prüfung folgte. Die sieben Abiturienten, welche sich derselben unterzogen, wurden für reif erklärt. Ihre Namen giebt das Verzeichnis unter IV, Statistische Übersicht.

Die Hauptferien begannen wegen der haulichen Arbeiten, welche zur Vergrößerung fast sämtlicher Klassenzimmer vorgenommen werden mußten, mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums schon am 4. August und dauerten bis zum 19. September. In dieser verhältnismäßig kurzen Zeit gelang es der umsichtigen und angestregten Thätigkeit des Baumeisters Schlipmann, nicht nur im mittleren Teile des Anstaltsgebäudes zweckmäßige Veränderungen auszuführen, sondern auch die in den drei Stockwerken des nördlichen Flügels nach Osten gelegenen Klassenzimmer um etwa die Hälfte zu vergrößern und drei gleich große nach Westen anzubauen. Hierdurch wurde die Zahl der Zimmer nicht vermehrt, sondern nur ihr Umfang erweitert und die Tendenz des Baues erreicht, welche darauf gerichtet war, anstatt der kleinen Lehrzimmer, in welchen die Schüler mit Gefahr für ihre Gesundheit zu gedrängt und zu nahe am Ofen oder an den Fenstern sitzen mußten, größere, der gestiegenen Frequenz angemessene Räume zu gewinnen. Möge der Segen, welchen König Friedrich Wilhelm IV. am 26. März 1852 bei der Grundsteinlegung*) dem Gymnasium erteilte, reichlich auch auf diese neuen Räume überfließen und auf die Arbeit, welche Lehrer und Schüler in ihnen treiben wollen!

Am Schluß des Sommersemesters schied Gymnasiallehrer Dr. Eichhoff aus dem Lehrerkollegium, um einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium zu Schleswig zu folgen. Der Direktor sprach ihm im Namen der Anstalt unter herzlichem Dank für seine Amtsführung zugleich die besten Wünsche für seine künftige Berufsthätigkeit aus.

Mit Beginn des Wintersemesters wurden die beiden Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Krebs und Dr. Bartels von dem königlichen Provinzial-Schul-Kollegium auf ihren Wunsch dem Gymnasium zur Leistung des Probejahrs überwiesen und vom Direktor verpflichtet.

Friedrich Krebs, geboren den 26. Mai 1860 zu Rheydt, erhielt seine Vorbildung auf dem hiesigen Gymnasium, welches ihm Ostern 1878 die Reife für die akademischen Studien zuerkannte, und studierte dann auf den Universitäten Bonn und Tübingen und auf der Akademie Münster Geschichte und Philologie. Von der philosophischen Fakultät zu Tübingen erwarb er sich auf Grund einer Abhandlung „Zur Kritik Alberts von Nachen“ am 11. August 1881 die Doktorwürde und von der königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Münster am 23. November 1882 das Zeugnis pro facultate docendi. Nachdem er hierauf an der Privatlehranstalt zu Nettmann unterrichtet hatte, begann er am hiesigen Gymnasium sein Probejahr zu Anfang des Wintersemesters.

Paul Bartels, geboren den 12. September 1856 zu Ohrum in der Provinz Hannover, absolvierte das Gymnasium zu Lemgo, wo er am 13. August 1878 das Reifezeugnis erhielt. Nachdem er in Breslau und Göttingen hauptsächlich historische und philologische Studien getrieben, promovierte er an letzterer Universität den 5. August 1881 auf Grund einer Dissertation „Der Eversheimische Erbfolgekrieg zwischen Braunschweig-Lüneburg und Lippe 1404–1409“ und erlangte von der königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission derselben Universität am 17. Februar 1883 das Zeugnis pro facultate docendi. Vom 6. August 1882 bis zum 18. September 1883 war er als Dirigent der Privatlehranstalt zu Breßlum in Schleswig-Holstein thätig und ist seitdem als candidatus probandus am hiesigen Gymnasium beschäftigt.

*) Die Worte, unter welchen damals der König die Hammerschläge that, lauteten: Christus der Gestein, Christen die Steine, Gott führe den Bau!

Am 10. November feierte die Anstalt mit der gesamten evangelischen Christenheit den 400jährigen Geburtstag Luthers durch einen Festaktus, in welchem Oberlehrer Zander „über Luthers bleibende Bedeutung für evangelische Schulen“ die Festrede hielt und abwechselnd mit Gesängen des Gymnasialchors Oberprimaner Weller, Unterprimaner Vogt, Obersekundaner Reisenrath, Untersekundaner Thilo, Obertertianer Mangelsdorf und Untertertianer Höber der Bedeutung des Tages entsprechende Gedichte und Deklamationsstücke vortrugen. Von denselben Festgedanken getragen war auch der Gottesdienst und die Predigt, welche an dem darauf folgenden Sonntag der Anstaltsgeistliche Pastor Braun hielt.

Am 26. November beehrte der Vertreter der kirchlichen Provinzialbehörde Herr General-Superintendent Nebe das Gymnasium mit seinem Besuch, um den Religionsunterricht einer Revision zu unterziehen. Er wohnte demselben in allen Klassen bei und richtete an die Schüler in anregender Weise herzliche evangelische Worte, deren Lehrer und Schüler der Anstalt sich dankbar erinnern werden.

Die schriftliche Entlassungsprüfung des Ostertermins, zu welcher sich neunzehn Abiturienten (die ganze Oberprima) gemeldet hatten, fand in den Tagen vom 2. bis zum 8. Februar statt, die mündliche am 3. und 4. März unter Leitung des damit beauftragten Direktors. Sämtliche Examinanden wurden reif befunden.

Der 22. März, der Geburtstag unseres hochverehrten wie hochbetagten Kaisers und Königs, wurde wie alljährlich in der Aula durch einen Festaktus gefeiert, in welchem Gymnasiallehrer Hartert die Festrede hielt über „das Kaisertum Karls des Großen, als Abschluß der Vergangenheit, als Anfang einer neuen Zeit, als Vor- und Gegenbild des neuen deutschen Kaisertums.“ Patriotische Gesänge wurden von dem Gymnasialchor vorgetragen, Gedichte und Deklamationsstücke entsprechenden Inhalts von den Primanern Greenfield, Jacobij, v. Laer, Obersekundaner G. Bartels, Untersekundaner Peithmann, Obertertianer v. Belsen, Untertertianer Simon, Quartaner F. Meyer, Quintaner Overhoff und Sextaner Welpmann.

Am 9. März (Sonntag Reminiscere) wurden 42 Schüler von dem Anstaltsgeistlichen Pastor Braun konfirmiert. Am 2. April wurde das Schuljahr geschlossen und die Schüler in die Ferien entlassen, deren Dauer bis zum 23. April festgesetzt ist.

IV. Statistische Übersicht.

A. Das Kuratorium.

1. Superintendent Huchzermeier in Schildesche, Präses.
2. Kommerzienrat W. Bartels in Gütersloh, Vicepräses.
3. Bürgermeister a. D. v. Schell in Gütersloh, Kassenturator.
4. Pastor Braun in Gütersloh, Anstaltsgeistlicher.
5. Pastor Kuhlo in Berlin.
6. Pastor Hartmann in Br. Oldendorf.
7. Pastor Schmalenbach in Mennighüffen.
8. Superintendent Volkering in Holzhausen.
9. Erbmarschall Freiherr von der Red auf Obernfelde.
10. Verlagsbuchhändler Bertelsmann in Gütersloh.
11. Der Gymnasial-Direktor.

B. Das Lehrerkollegium.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Dr. Rothfuchs, Gymnasial-Direktor. | 9. Gymnasiallehrer Dr. Eichhoff (bis Michaelis). |
| 2. Oberlehrer Prof. Zander. | 10. " Hartert. |
| 3. " Dr. Lünzner. | 11. " Dr. Theodor Müller |
| 4. " Dr. Rüter. | 12. " Potthoff. |
| 5. " Dr. Pohlmeij. | 13. Gymnasial-Elementarlehrer Schmidt. |
| 6. Gymnasiallehrer Dr. Brandt. | 14. Gymnasial-Hilfslehrer Huyssen. |
| 7. " Ruhlmann. | 15. Anstaltsgeistlicher ist Pastor Braun. |
| 8. " Karl Müller. | |

C. Die Abiturienten.

Zahl seit der ersten Ent- lassung Ostern 1853.	N a m e n.	Stand und Wohnort des Vaters.	Zahl der seit 1853 dem betreff. Fach sich widmen- den.	Studium oder Beruf.
I. Michaelis 1883:				
477	1. Eugen Albers	Bürgermeister a. D. in Gütersloh.	287	Theologie.
478	2. Bernh. Klostermeier	Arzt und Dr. med. (†) zu Bad Deynhausen.	288	Theologie.
479	3. Heinrich Palmer	Pfarrer zu Neu-Erkerode bei Braunschweig.	289	Theologie.
480	4. Julius Rothfuchs*	Gymnasial-Direktor zu Gütersloh.	290	Theologie.
481	5. Johannes Schwarz*	Landwirt zu Bockenau, Kbz. Koblenz.	44	Medizin.
482	6. Ludwig v. Schwerin	Rittergutsbesitzer auf Wustrau, Kbz. Potsdam.	52	Jura u. Kameralia.
483	7. Theodor Sturhahn	Pastor (†) zu Elbringen, Fürstt. Lippe-Detmold.	291	Theologie.
II. Ostern 1884:				
484	8. Friedrich Andrae	Rittergutsbesitzer zu Roman, Kbz. Cöslin.	292	Theologie.
485	9. Hermann Bartels	Fabrikbesitzer Ferdinand Bartels in Gütersloh.	53	Jura.
486	10. Immanuel Boettcher	Pastor zu Garz, Kbz. Potsdam.	293	Theologie.
487	11. Hugo Bruckhaus	Gutsbes. (†) zu Wittenhaus b. Homb. Kbz. Düsseldorf.	54	Jura
488	12. Otto Bungeroth	Pfarrer (†) zu Boppard, Kbz. Koblenz.	294	Theologie.
489	13. Johannes Cellarius	Stabsarzt (†) zu Berlin.	295	Theologie.
490	14. Johannes Kessler	Pastor zu Staats, Kbz. Magdeburg.	296	Theologie.
491	15. Emil Königs*	Pastor zu Oberhausen, Kbz. Düsseldorf.	297	Theologie.
492	16. Leopold Kranesfuß*	Arzt und Dr. med. zu Halle, Kbz. Minden.	45	Medizin.
493	17. Wilhelm Kurlbaum	Lehrer zu Getmold, Kbz. Minden.	298	Theologie.
494	18. Karl Lemcke	Superintendent zu Holzhausen I, Kbz. Minden.	299	Theologie.
495	19. August Meyer	Kaufmann (†) zu Rödinghausen, Kbz. Minden.	300	Theologie.
496	20. Eduard Rothfuchs	Gymnasial-Direktor zu Gütersloh.	55	Jura u. Kameralia.
497	21. Paul Siller*	Pastor zu Siegburg, Kbz. Köln.	301	Theologie.
498	22. Hermann Sogemeier*	Lehrer zu Langenheide bei Werther, Kbz. Minden.	302	Theologie.
499	23. Walter Stein	Kaufmann zu Langenberg, Kbz. Düsseldorf.		Geschichte.
500	24. Gustav Weller	Pfarrer (†) zu Hilchenbach, Kbz. Arnsherg.	303	Theologie.
501	25. Johannes Werner	Pfarrer zu Langenberg, Kbz. Düsseldorf.	304	Theologie.
502	26. Heinrich Weusmann	Landwirt zu Hestrup, Landdr. Osnabrück.	305	Theologie.

* Auf Grund der Leistungen im Unterricht und in der schriftlichen Prüfung wurde ihnen die mündliche erlassen.

Aufgaben für die schriftliche Entlassungs-Prüfung.

I. Michaelis 1883:

- 1) Deutscher Aufsatz: Luthers Verdienste um die deutsche Sprache und Litteratur.
- 2) Lateinischer Aufsatz: Miltiadem, Themistoclem, Aristidem pro suo quemque ingenio res Atheniensium vel adjuvisse vel auxisse.
- 3) Lateinisches Extemporale.
- 4) Übersetzung aus dem Griechischen: Thucydides I, 137 und 138.
- 5) Mathematik:
 - a. Der Flächeninhalt eines Dreiecks sei $J = 1759$ qcm und zwei Winkel $\alpha = 59^\circ$, 53° und $\beta = 78^\circ$, 51° ; wie groß ist der Radius des um das Dreieck beschriebenen Kreises?
 - b. Nach wieviel Jahren wird eine zu $4\frac{1}{2}\%$ gemachte Anleihe von 30 Mill. Mark amortisiert sein, wenn jährlich 2 Mill. Mark zur Bezahlung der Zinsen und Tilgung eines Teiles der Anleihe verwendet werden?

- c. Von einem rechtwinkligen Dreieck sind gegeben die Hypotenuse und die Differenz aus einer Kathete und dem dieser Kathete anliegenden Abschnitt auf der Hypotenuse. Man soll die Seiten durch Rechnung bestimmen und aus den gefundenen Formeln eine Konstruktion des Dreiecks ableiten.
- d. Eine gußeiserne massive Walze endet an beiden Seiten in Halbkugeln. Wenn nun die Länge dieses Körpers von Gipfel zu Gipfel $l = 200$ cm, der Durchmesser $d = 64$ cm beträgt und das spezifische Gewicht des Gußeisens $s = 7,2$ ist, wieviel wiegt dieser Körper?
- 6) Hebräische Exegete: 2 Sam. 23, 14—17.

II. Ostern 1884:

- 1) Deutscher Aufsatz: Lessing der Reformator der deutschen Literatur.
- 2) Lateinischer Aufsatz: Qui factum sit, ut Augusto mortuo summa imperii ad Tiberium deferretur.
- 3) Lateinisches Extemporale.
- 4) Übersetzung aus dem Griechischen: Thucydides II, 34 und 35.
- 5) Mathematik:
 - a. Die Summe der ersten und dritten Stelle einer dreiziffrigen Zahl ist gleich der mittleren. Subtrahiert man den Kubus der dritten Stelle von dem Kubus der ersten, so ist die Differenz 98. Subtrahiert man die Zahl, welche mit denselben Ziffern, aber in umgekehrter Reihenfolge geschrieben wird, von der gesuchten Zahl, so ist die Differenz 198. Wie heißt die Zahl?
 - b. An den Kreis O , dessen Radius r ist, legt man vom Punkte p aus beide Tangenten, welche den Kreis in B und C berühren. Zwischen die Seiten des $\triangle BPC$ legt man zu BC die den Kreis berührende Parallele DE . Der Inhalt des Dreiecks PDE ist aus $r = 75$ cm und $\alpha = 30^\circ$, 26 zu berechnen.
 - c. Einen Kreis zeichnen, welcher durch einen gegebenen Punkt geht, eine gegebene Linie berührt und einen gegebenen Kreis unter dem Durchmesser schneidet.
 - d. Von einem außerhalb einer Ebene gegebenen Punkt nach dieser eine Gerade unter dem Neigungswinkel α gegen diese Ebene und parallel zu einer anderen gegebenen Ebene zu ziehen.
- 6) Hebräische Exegete: Genesis 15, 12—16.

D. Frequenzverhältnisse.

1) Bestand aus dem vorigen Schuljahr	292	
2) Dazu im Sommer aufgenommen	44	
3) Demnach Gesamtfrequenz im Sommer	336	(97 Einheimische, 239 Auswärtige, darunter 39 Ausländer).
4) Klassenfrequenz im Sommer		I ^a 28, I ^b 38, II ^a 41, II ^b 49, III ^a 53, III ^b 57, IV 37, V 18, VI 15.
5) Abgang im Sommer (inkl. Herbstferien)	19	
6) Bleiben als Bestand für den Winter	317	
7) Dazu im Winter aufgenommen	14	
8) Demnach Gesamtfrequenz im Winter	331	(94 Einheimische, 237 Auswärtige, darunter 39 Ausländer).
9) Klassenfrequenz im Winter		I ^a 19, I ^b 41, II ^a 38, II ^b 45, III ^a 55, III ^b 57, IV 38, V 21, VI 17.



Namen der Schüler.

(Berenfänger, Otto)
 Bornemann, Rudolf
 Brinmann, Hugo
 Buddenbaum, Wilhelm
 Cartellieri, Alexander
 Christlieb, Alfred
 (Dietz, Erich)
 (Dörten, Eugen)
 Endres, Otto
 (Kinde, Hermann)
 Gefner, Albert
 v. Hagel, Erich
 Hartmann, Otto
 (v. Haugwitz, Wilhelm)
 Heidsieck, Leopold
 Hempell, Ludwig
 Herzog, Hermann
 Höfner, Gerhard
 Kettler, Gustav
 König, Heinrich
 (König, Karl)
 Kriele, Theodor
 Langewiesche, Wilhelm
 Lütgert, Paul
 (Mettmann, Heinrich)
 Reithmann, Christian
 Priesmeyer, August
 Quinde, Ludwig
 Rehmann, Wilhelm
 Rüter, Karl
 (z. Salm, Prinz Otto)
 v. Salmuth, Otto
 (Schauburg, Theodor)
 Schmidt, Hermann
 v. Schwerin, Wilhelm
 Stockmeyer, Karl
 Thilo, Daniel
 Vowinkel, Emanuel
 (Weber, Ferdinand)
 Winkelmann, Heinrich
 Witz, Hans
 Wulshoff, Rudolf
 Zumwinkel, Otto

Wohnort der Eltern.

Werther, Rgbz. Minden
 Budersdorf, Rgbz. Potsdam
 Paris
 Bonn, Rgbz. Köln
 Gr. Wusterwitz, Rgbz. Magdeburg
 Gevelsberg, Rgbz. Arnberg
 Niedermeilingen, Rgbz. Wiesbaden
 Alstena, Rgbz. Arnberg
 Olde, Rgbz. Münster
 Rüdighausen, Rgbz. Minden
 Br.-Oldendorf, Rgbz. Minden
 Lehnhaus, Rgbz. Pignitz
 Petershagen, Rgbz. Minden
 Mettmann, Rgbz. Düsseldorf
 Wybelsum, Edd. Aurich
 Levern, Rgbz. Arnberg
 Steinhagen, Rgbz. Minden

Rheydt, Rgbz. Düsseldorf
 Bielefeld, Rgbz. Minden
 Bolmarstein, Rgbz. Arnberg
 Südhennern, Rgb. Minden
 Behdem, " "

St. Goar, Rgbz. Koblenz
 Engerskirchen, Rgbz. Köln
 Barlar, Rgbz. Münster
 Ballenstedt, Grzgt. Anhalt.
 Päkens, Großh. Oldenburg

Buistrau, Rgbz. Potsdam

Münster
 Düsseldorf
 Warmbad, Süd-Afrika
 Despel, Rgbz. Arnberg
 Mühlheim, Rgbz. Düsseldorf

Ober-Tertia.

Dortmund, Rgbz. Arnberg
 Deynhausen, " Minden
 Alstena, " Arnberg
 Bünde, Rgbz. Minden
 Sundern, " "
 Südlengern, Rgbz. Minden
 Greifswald, Rgbz. Stralsund
 Stadthagen, Fürst. Schaumb.-Lippe
 Westerenger, Rgbz. Minden
 Wolfsburg, Rgbz. Magdeburg
 Stolzenberg, " Düsseldorf
 Hildesheim, " "
 Gutjahr, Rgbz. Arnberg
 Witten, " "
 Eickel, " "

Anderten, Alfred
 Bästert, Heinrich
 Berenfänger, Emil
 Bierbach, Walther
 Biermann, Heinrich
 Bodschag, Gustav
 Bonne, Paul
 Brocke, Heinrich
 Busse, Heinrich
 (Cremer, Karl)
 Dettmer, Hugo
 Dieffeltkamp, Heinrich
 Dufmann, Heinrich
 Fienisch, Jonathan
 Függe, Wilhelm
 Geiser, Alfred
 Grimm, Wilhelm
 (Gildener, Gustav)
 Gutjahr, Karl
 Haarmann, Friedrich
 Haltern, Friedrich

Namen der Schüler.

Hanlein, Johannes
 Haple, Theodor
 Hartog, Wilhelm
 (Heidsieck, Eduard)
 Högere, Otto
 Höfner, Johannes
 Hüfemann, Martin
 Hunkle, Friedrich
 Johanning, Otto
 Kerffied, Wilhelm
 Kettel, Gottfried
 Koch, Karl
 Köhne, Traugott
 König, Wilhelm
 Lepler, Friedrich
 Mangelsdorf, Friedrich
 Müller, Richard
 Muermann, Heinrich
 Munde, Ludwig
 (Neuhaus, Gustav)
 Niedermeier, Heinrich
 Oester, Wilhelm
 (Palmer, Karl)
 von der Reck, Wilhelm
 Ribbert, Heinrich
 Rodenbaeck, Alfred
 Rottmann, John
 Scheumann, Heinrich
 (v. Schwerin, Hans)
 Sewing, Hermann
 zu Solms, Graf Ernst
 Stursberg, Robert
 Tappe, Wilhelm
 v. Velsen, Otto
 Wolfsholz, August

(Adler, Johannes)
 Aufmann, Otto
 Aufmann, Willibald
 Beckmann, Hermann
 Bertelsmann, Arnold
 Bertelsmann, Friedrich
 Bode, Adolf
 Brandis, Joachim
 (Brücking, Karl)
 Brünger, Wilhelm
 Buschmann, Friedrich
 Clemen, Erich
 Clossermann, Karl
 Cremer, Johannes
 (Dane, Johannes)
 (Dietz, Rudolf)
 Eichwald, Sali
 Eigen, Friedrich
 Grüneberg, Albert
 Hertel, Theodor
 Högere, Hermann
 Höber, Wilhelm
 Jacobi, Fritz
 Jörgens, Otto
 Kehr, Reinhard
 Kerffied, Fritz
 Köhne, Martin
 König, Eduard
 Königs, Heinrich

Wohnort der Eltern.

Mettmann, Rgbz. Düsseldorf
 Hattorf, Edd. Hildesheim
 Moers, Rgbz. Düsseldorf

Wybelsum, Edd. Aurich
 Kirchhörde, Rgbz. Arnberg
 Br.-Oldendorf, Rgbz. Minden
 Bodholt, Rgbz. Münster
 Br.-Oldendorf, Rgbz. Minden
 Hollen, Edd. Aurich
 Mellbergen, Rgbz. Minden

Bickern, Rgbz. Arnberg

Rheydt, Rgbz. Düsseldorf
 Bielefeld, Rgbz. Minden

Düsseldorf
 Oberbauerschaft, Rgbz. Minden

Neu-Exterode, Herzogt. Braunschweig
 Obernfelde, Rgbz. Minden
 Asseln, Rgbz. Arnberg
 Nordern, Edd. Aurich
 Alfra, Afril. Goldkiste
 Paris
 Buistrau, Rgbz. Potsdam
 Enger, " Minden
 Assenheim, Großh. Hessen
 Mühlheim, Rgbz. Düsseldorf

Dortmund, " Arnberg
 Elberfeld, " Düsseldorf

Unter-Tertia.

Gebhardshain, Rgbz. Koblenz
 Steinhagen, Rgbz. Minden
 " " "

Bielefeld, Rgbz. Minden
 Nieheim, " "

Bonn, Rgbz. Köln
 Gevelsberg, Rgbz. Arnberg
 Exter, Rgbz. Minden
 Frömmern, Rgbz. Arnberg
 Versmold, Rgbz. Minden
 Halle, Rgbz. Minden
 Wahlhausen, Rgbz. Erfurt
 Berlin.
 Gr. Wusterwitz, Rgbz. Magdeburg

Mettmann, Rgbz. Düsseldorf

Berlin.

Baruth, Rgbz. Potsdam

Br.-Oldendorf, Rgbz. Minden

Steinhagen, Rgbz. Minden
 Oberhausen, " Düsseldorf

Namen der Schüler.

(Korte, Hermann)
Krahe, Wilhelm
Langhein, Hermann
Lentrott, Hans
Lüttger, Johannes
Mangelsdorf, Wilhelm
Meyerstraße, August
Mellinghoff, Heinrich
(v. Minkwitz, Fritz)
Niemöller, Paul
Niemöller, Rudolf
Nommensen, Ludwig
Olpp, Johannes
Ploger, Friedrich
Pohlmann, August
von Quadt, Viktor
Richter, Johannes
(Seebach, Heinrich)
v. Schell, Adolf
Simon, Robert
Schütz, Christian
Stein, Jakob
Thilo, Eduard
Wittinghoff, Heinrich
Vogelhang, August
Voss, Rudolf
v. Wedel, Graf Ernst
Wulfsdorf, Heinrich
Wulfsdorf, Paul

Wohnort der Eltern.

Herbide, Regz. Arnsberg
Byrmon, Fürst. Waldeck
Bielefeld, Regz. Minden
Suttorf, Pdr. Osnabrück
Bacharach, Regz. Koblenz
Tschammendorf, Regz. Breslau
Gibeon, Südafrika
Hollenstein, Fürst. Lippe-Deimold
Pr.-Oldendorf, Regz. Minden
Iffelhorst, Regz. Minden
Stadtoldendorf, Herz. Braunschweig
Halle, Regz. Minden
Bungabondar, Sumatra
Selberhausen, Regz. Arnsberg
Münster
Schilbesche, Regz. Minden
Chicago, Nordamerika
Lüdinghausen, Regz. Münster

Quarta.

Abel, Leopold
Bachmeister, Max
Bartels, Ernst
(Bartling, Hermann)
(Baumeister, Heinrich)
(Becker, Friedrich)
v. Blomberg, Moritz
Börger, Wilhelm
Bornemann, Heinrich
Brünger, Heinrich
Eiffert, August
Fröhlich, Heinrich
Gottschalk, Paul
Greve, Fritz
Hempell, Wilhelm
Höpler, Karl
Köster, Paul
Klemme, Gustav
Kriege, Hermann
Kriele, Wilhelm
Loeling, Otto
Lünzner, Ernst
Merensky, Alexander
Meyer, Friedrich
Meyer, Wilhelm
Müller, Anton

Iffelhorst, Regz. Minden
Münster
Detmold
Peltum, Regz. Arnsberg
Exter, Regz. Minden
Gilden, Regz. Düsseldorf
Petershagen, Regz. Bünde
Bünde, Regz. Minden
Krefeld, „ Düsseldorf
Hemmerde, Regz. Arnsberg
Lingen, Pdr. Osnabrück
Botfabelo, Transvaal in Süd-Afrika
Osenstedt, Regz. Minden

Namen der Schüler.

Niemöller, Otto
v. Quadt, Wilhelm
Koss, Rudolf
Nichter, Paul
Saligmann, Heinrich
Schroder, Hans
(v. Schwerin, Erich)
Stursberg, Gerhard
Vogt, Walther
Vopelius, Eduard
v. Wedel, Adolf
Wischmeyer, Martin
Wulfsdorf, Albert
Zunzwinkel, Hermann

Wohnort der Eltern.

Enger, Regz. Minden
Iffelhorst, „ „
Bremen
Monplaisir, Regz. Potsdam
Mülheim a/R., Regz. Düsseldorf
Lincoln, Nebraska
Sulzbach, Regz. Trier
Lüdinghausen, Regz. Münster
Sundern, Regz. Minden

Quinta.

Schnathorst, Regz. Minden
Pinha Nova, Rio Grande do Sul
Bremen
Siboga, Sumatra
Dorloh, Regz. Arnsberg
Botfabelo, Transvaal
Schmalkalden, Regz. Kassel
„ „ „
Gibeon, Süd-Afrika
Bidern, Regz. Arnsberg
Iffelhorst, Regz. Minden
Jerusalem, Palästina
Schwerte, Regz. Arnsberg
Hunfeld, Fürst. Lippe-Deimold
Sundern, Regz. Minden

Sexta.

Schwelm, Regz. Arnsberg
„ „ „
Tauris, Persien
Dorloh, Regz. Arnsberg
Botfabelo, Transvaal
Essen, Regz. Düsseldorf
Altenhuden, Regz. Arnsberg
Dilldorf, Regz. Düsseldorf
Paris

Balke, Gerhard
Balke, Rudolf
Bartels, Konrad
Bonne, Adolf
Greenfield, Johannes
v. Knyphausen, Edgar
Merensky, Albert
Noel, Hermann
Nommensen, Jonathan
Rasche, Karl
Rugenstroth, Wilhelm
Schlipmann I, Hermann
Schlipmann II, Hermann
Stodmeyer, Friedrich
Stölting, Wilhelm
Voss, Wilhelm
Welpmann, Otto

Übersicht der Heimat (Wohnort der Eltern) dieser 350 Schüler. Die eingeklammerte kleinere Ziffer bezeichnet die betreffende Zahl im vorigen Schuljahr.

Klasse.	In der Stadt Gütersloh,	Außerhalb der Stadt Gütersloh im Rbz. Minden,	Außerhalb des Rbz. Minden in der Provinz Westfalen,	Außerhalb der Prov. Westfalen im Königreich Preußen,	Außerhalb Preußens im Deutschen Reich,	Außerhalb des Deutschen Reichs.	Summa
Ober-Prima	(2) 4	(3) 7	(3) 1	(10) 13	(3) 2	(2) 0	(23) 27
Unter-Prima	(4) 5	(10) 12	(3) 2	(16) 17	(3) 3	(1) 2	(37) 41
Ober-Sekunda	(13) 11	(8) 15	(2) 5	(10) 5	(4) 3	(2) 2	(39) 41
Unter-Sekunda	(9) 15	(17) 10	(6) 6	(11) 15	(3) 1	(3) 2	(49) 49
Ober-Tertia	(18) 14	(12) 12	(6) 8	(16) 17	(3) 2	(2) 3	(57) 56
Unter-Tertia	(16) 20	(9) 15	(8) 7	(11) 9	(6) 3	(3) 4	(53) 58
Quarta	(24) 17	(12) 8	(4) 4	(5) 6	(3) 2	(4) 3	(52) 40
Quinta	(12) 6	(2) 3	(2) 3	(6) 2	(2) 2	(1) 5	(25) 21
Sexta	(7) 8	(2) 2	(1) 1	(1) 4	(1) 0	(4) 2	(16) 17
Summa:	(105) 100	(75) 84	(35) 37	(86) 88	(28) 18	(22) 23	(351) 350

(105) 100 Einheimische.

(246) 250 Auswärtige.

E. Die wissenschaftlichen Sammlungen,

insbesondere die Lehrer- und Schülerbibliothek, wurden in dem Maße, wie die vorhandenen Mittel es ermöglichen, vermehrt. Als Geschenke sind mit gebührendem Danke gegen die freundlichen und geehrten Geber zu verzeichnen: Von dem hohen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten Westfalens Süderland herausgegeben von dem Regierungs-Bezirks-Kommissariat des Nationaldanks für Veteranen; Pädagogisches Archiv, Jahrg. 1882; Handels Werke, Lieferung 42. 88. 90; Palästrinas Werke 15. und 25. Bd. Die preussische Expedition nach Ostasien 1. 3. und 4. Bd. Von Herrn Dr. Hans Vencken in Rastenburg dessen Studien und Forschungen auf dem Gebiete der homerischen Gedichte und ihrer Litteratur. Innsbruck 1883. 1312 S. in 8°. Von Herrn Dr. Paul Bartels dessen Promotionschrift „Der Eversteinsche Erbfolgekrieg zwischen Braunschweig-Lüneburg und Lippe 1404—1409“. Vom Herrn Konsistorialrat Niemann in Münster als Fortsetzung früherer Gaben zwei Bände der Allgemeinen deutschen Biographie (auf Veranlassung Sr. Majestät des Königs von Bayern herausg. durch die historische Kommission bei der königlichen Akademie der Wissenschaften).

F. Die Lehrbücher,

welche während des nächsten Schuljahrs im Gymnasium gebraucht werden, sind folgende:

a. Religion.

Sprachbuch (in allen Klassen).

Christliches Gesangbuch für die evangelischen Gemeinden des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg (in allen Klassen).

Kurz, Biblische Geschichte (von Sexta bis Ober-Tertia einschl.).

b. Deutsch.

Deutsche Art und Kunst (von Unter-Tertia bis Ober-Prima).

Hopf und Paulsief für Sexta (in Sexta).

" " " " Quinta (in Quinta).

" " " " Quarta (in Quarta).

" " " " Tertia (in Tertia).

c. Philosophie.

Rumpel, Philosophische Propädeutik (in Prima).

d. Lateinisch.

Berger, Lateinische Grammatik (von Sexta bis Prima).

F. Schults, Übungsbuch für die unteren Klassen (von Sexta bis Quarta einschl.).

F. Schults, Aufgabensammlung zur Einübung der latein. Syntax (von Quarta bis Ober-Sekunda).

Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen für die obersten Klassen (in Prima).

Loci memoriales

Exempla syntaxis latinae } (von Quarta bis Prima).

e. Griechisch.

Koch, Griechische Grammatik (in Tertia und Sekunda).

Krüger, Griechische Grammatik (in Prima, in späteren Jahren auch Koch).

Scherer und Schnorbusch, Griechisches Übungsbuch für Quarta und Tertia (in Tertia).

f. Französisch.

Probst, Praktische Vorschule (in Quinta).

Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache (in Quarta).

Lüdekings, Lesebuch I. (in Quarta und Tertia).

Ploetz, Schulgrammatik (von Ober-Tertia bis Prima).

Lüdekings, Lesebuch II. (in Sekunda).

An die Stelle der Schulbücher von Ploetz treten successive die betreffenden von Knebel und Probst.

g. Hebräisch.

Stier, Hebräische Grammatik.

Scholz, Abriß der hebräischen Laut- und Formenlehre 2. Aufl. von Kauffsch } (in Sekunda und Prima).

Biblia hebraica (in Sekunda und Prima).

Stier, Hebräisches Übungs- und Lesebuch.

h. Mathematik.

Focke und Kraß, Planimetrie (in Tertia, Unter- und Ober-Sekunda).

Focke und Kraß, Trigonometrie (in Ober-Sekunda).

Focke und Kraß, Stereometrie (in Prima).

Focke und Kraß, Arithmetik (von Unter-Tertia bis Ober-Prima).

i. Geschichte.

Cauer, Geschichtstabellen (von Quarta bis Ober-Prima).

Kohltrausch, Kurze Darstellung der deutschen Geschichte (in Tertia).

Müller, Abriß der alten Geschichte (in Sekunda).

Müller, Abriß der deutschen Geschichte (in Prima).

k. Geographie.

Geographische Tabellen (in allen Klassen).

Daniel, Leitfaden der Geographie (von Sexta bis Quarta).

l. Naturkunde.

Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte (in Quarta und Tertia).

Mülich, Lehrbuch der Physik (in Prima).

Bemerkung:

Der Kursus des neuen Schuljahrs beginnt Mittwoch den 23. April. Die Aufnahme-Prüfung der neu eintretenden Schüler findet am Tage vorher morgens 8 Uhr statt. Bei Anmeldungen, welche jetzt nur noch für die oberen und unteren Klassen berücksichtigt werden können, ist ein Schulzeugnis (von öffentlichen Anstalten ein Abgangszeugnis), ein Taufschein und ein Impf- (bzw. Wiederimpf-) Attest einzuliefern. Die Wahl der Wohnungen auswärtiger Schüler unterliegt geßeslich der Genehmigung des Direktors.

Dr. Rothsachs,

Gymnasial-Direktor.

Rumpel, Philosophische Pr
 Berger, Lateinische Gram
 J. Schults, Übungsbuch fü
 J. Schults, Aufgabenjam
 Süpffe, Aufgaben zu latei
 Loci memoriales
 Exempla syntaxis latina
 Koch, Griechische Gramma
 Krüger, Griechische Gram
 Scherer und Schnorbusch,
 Probst, Praktische Vorschu
 Ploetz, Elementarbuch der
 Lüdtke, Lesebuch T. I.
 Ploetz, Schulgrammatik
 Lüdtke, Lesebuch T. II.
 An die Stelle der Schu
 Stier, Hebräische Gram
 Scholz, Abriß der hebrä
 Biblia hebraica (in Set
 Stier, Hebräisches Übun
 Focke und Kraß, Planin
 Focke und Kraß, Trigon
 Focke und Kraß, Stereogr
 Focke und Kraß, Arithm
 Cauer, Gesichtstabellen
 Kohlrausch, Kurze Darst
 Müller, Abriß der alter
 Müller, Abriß der deut
 Geographische Tabellen
 Daniel, Leitfaden der G
 Leunis, Leitfaden der I
 Münch, Lehrbuch der P
 Der Kursus des neuer
 neu eintretenden Schüler findet
 noch für die oberen und unter
 Anstalten ein Abgangszeugnis
 Wahl der Wohnungen auswär

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



Quarta einschl.).
 von Quarta bis Ober-Sekunda).
 sen (in Prima).

Koch).
 d Tertia (in Tertia).

etreffenden von Knebel und Probst.

n Kauffsch } (in Sekunda und Prima).

da).

April. Die Aufnahme-Prüfung der
 Bei Anmeldungen, welche jetzt nur
 ist ein Schulzeugnis (von öffentlichen
 Wiederimpf-) Attest einzuliefern. Die
 ehmigung des Direktors.

Dr. Rothsuchs,
 Gymnasial-Direktor.